

---

## KURZKONZEPT AWARE DANCE CULTURE

### ***Wer wir sind***

Aware Dance Culture ist ein Non-Profit Verein zur Förderung einer positiven und nachhaltigen Nightlifekultur und zur Prävention von Risikoverhalten sowie zur Minderung von Folgeschäden im Zusammenhang mit Partydrogenkonsum. Aware Dance Culture ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein realisiert im Kanton Bern (und je nach Ressourcen auch schweizweit) angepasste Präventionsangebote und kulturelle Anlässe für PartygängerInnen.

### ***Aware Dance Culture Peergroup***

Aware Dance Culture (ADC) versteht sich als szenennahes Peergroupprojekt. Geschulte und szenenkundige Peers können glaubwürdig objektive Informationen zu Partydrogen inkl. Alkohol und deren Risiken vermitteln. Dies lässt sich damit erklären, dass Peergroups spezifische adaptive Funktionen bei der Entwicklung von Werten und Verhaltensweisen ausüben. Die Funktion einer klassischen Peergroup beschreibt die Eidgenössische Kommission für Jugendfragen wie folgt:

*„Peergroups bieten Raum für die aktuelle Lebensbewältigung, wo Probleme besprochen werden, die Haltung zu bestimmten Lebenserfahrungen gebildet wird oder Tipps und Hinweise weitergegeben werden. Der Jugendliche und junge Erwachsene orientiert sich an den Gleichaltrigen und Gleichgesinnten, da diese unter den gleichen Voraussetzungen leben wie er und deshalb für seine eigenen Probleme und Fragen kompetent erscheinen.“*

Junge Menschen, so auch junge PartygängerInnen, orientieren sich sehr stark an den Wertvorstellungen der Kultur oder Szene, zu der sie sich zugehörig fühlen. Sie sind oft «erwachsenenresistent» und «beratungsresistent», weshalb herkömmliche sozialarbeiterische oder therapeutische Beratungsangebote oft auf grossen Widerstand stossen und die Zielgruppe nicht erreichen. Bei der Vermittlung von relevanten Fakten, Wertvorstellungen und Verhaltensweisen ist es deshalb wichtig, Präventionsbotschaften in den spezifischen Gruppenkontext (Partykontext) einzubetten. Die Botschaft muss in einer Art und Weise vermittelt werden, dass sie vom Empfänger akzeptiert wird (jugend- und szenengerecht). Das heisst, dass eine vertrauenswürdige Quelle, vertrauenswürdige Übermittler und empfängergerechte Medien, sowie ein Verstehen der Partykultur Voraussetzung sind, um die Zielgruppe auch wirklich und nachhaltig erreichen zu können. Deshalb erweisen sich aktive, szenenintegrierte, problembewusste und geschulte PartygängerInnen (Peers) als wirksame Multiplikatoren der präventiven Botschaften.

### ***Unsere Ziele***

Durch ein szenennahes und präventives Angebot und unter Einbezug aller in der Nightlifeszene agierenden Kräfte soll die Sensibilität und die Eigenverantwortung der PartybesucherInnen im Verzicht und im Umgang mit psychoaktiven Substanzen gestärkt sowie die Konsumkompetenz gefördert werden. Mehrwissen schafft die Möglichkeit, Risiken frühzeitig zu erkennen und Schäden zu vermindern durch:

- Zusammenarbeit / Vernetzung mit Fachstellen, Partyorganisatoren, Dj's, Behörden, Öffentlichkeit, etc.
- Regelmässige Anwesenheit vor Ort an Partys mit Präventions-/Informationsangebot
- Szenebeobachtung (Monitoring), um aktuelle Konsumtrends und Konsumverhaltensweisen erfassen zu können
- Einschätzung des Handlungsbedarfs und Ableitung angepasster Interventionen
- Verbreitung von handlungsrelevanten Informationen via Multiplikatoren und szenennahe Medien
- Beratende Gespräche und Kommunikation im präventiven Sinn
- Kurzberatungen und Triage (Weitervermittlung an regionale Suchtfachstellen)
- Verteilen von Informations- und Präventionsmaterial direkt vor Ort an Partys
- Förderung der Eigenverantwortung und Risikokompetenz von KonsumentInnen
- Hilfe zur Selbsthilfe (Betroffene aktivieren, begleiten und unterstützen)
- Vernetzung mit Schwesterorganisationen und betreffenden Fachstellen
- Unterstützung bei der Durchführung von Substanzenanalysen (Drug Checking) und anschliessender Beratung
- Schweizweite Ausweitung des Angebots
- Förderung und Bereicherung der Jugend- und Partykultur durch Organisation kultureller Events

Das Team ADC versucht sich fortlaufend in internen Workshops (in den Bereichen Substanzenupdates, Umgang mit substanzinduzierten psychischen Krisensituationen, Nothilfe, Kurzberatungsmethodik, Pharmakologie, Organisationsschulung, etc.) durch entsprechende Fachpersonen weiterbilden zu lassen. Ebenfalls bemüht sich ADC, seine Angebote dynamisch der Bedarfslage in der Nightlifeszene anzupassen.

## ***Unser Angebot***

Das modulare Angebot von ADC reicht von einfachen Informationsaktionen bis hin zu ganzheitlichen Interventionen mit Chill-out Zelt, Informationsstand, Beratung und Betreuung vor Ort an Partys. Die Interventionen werden jeweils in Absprache mit den Veranstaltenden und je nach Club oder Event angepasst. ADC legt grossen Wert auf Vernetzungsarbeit und Weitervermittlung in den Bereichen Safer Use, Safer Sex und Safer Party. Das Angebot von ADC beinhaltet im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Präsenz an Partys und Events mit attraktivem und szenenahem Präventionsangebot
- Betreutes Chill-out Zelt an Partys mit Rückzugsmöglichkeit
- Kompetente Information, Beratung und Betreuung vor Ort an Partys
- Verteilen von Informations- und Präventionsmaterial zu Safer Use, Safer Sniffing, Safer Sex und Safer Party
- Abgabe von Kondomen und Ohropax
- Abgabe von Traubenzucker, Früchten, Trinkwasser, etc.
- Kontakte und kulturelle Projekte für junge PartygängerInnen

Keinesfalls agiert ADC als Kontrollorgan oder nimmt eine wertende Haltung ein, ebenfalls übernimmt ADC keine eigentliche Sanitätsfunktion an Partys.

## **Kulturelle Aktivitäten**

Neben Sensibilisierungs- und Präventionseinsätzen setzt sich der Verein ADC für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Nachtleben sowie einen ausgeglichenen Alltag nach der Party ein – für mehr Kultur im Ausgang und danach. Die Entwicklung, Planung und Umsetzung verschiedene kultureller Anlässe und Projekte sind Bestandteil der Vereinsaktivität.

- Events: Vermehrt will ADC selbst Event organisieren und dadurch aktiv einen Beitrag zu einer positiven Nightlifekultur leisten. Neben Freude am Veranstalten und der Realisierung eines gelungenen Festes, sollen dabei unterschiedliche Aspekte des Nachtlebens (Spass und Risiko, Substanzenkonsum, etc.) thematisiert werden – sei dies mit integriertem Theater, Referaten, Filmabenden, Diskussionsplattformen, etc.
- Theater: Mittels Theateraktionen unterschiedlicher Form und Grösse sollen junge Leute bezüglich verschiedener Risiken im Nightlife sensibilisiert und auf spielerische Weise aufmerksam gemacht werden. ADC Mitglieder können dabei Teil der Aktionen sein und sind massgeblich in die Entwicklung und Durchführung ebendieser involviert.
- Wissen: ADC Wissen bietet allen Interessierten die Möglichkeit ihr spezifisches Wissen mit anderen zu teilen und weiter zu geben. Mehrmals jährlich finden Weiterbildungsschulungen statt. In diesem Rahmen besteht für ADC Vereinsmitglieder und Interessierte die Möglichkeit auf aktive Weise daran teilzunehmen und mit einem Referat, Diskussionsrunden oder Workshop in Aktion zu treten – die Form bleibt natürlich offen. Wer über fundiertes, vielfältiges oder schlicht spezielles Wissen zu einem Thema des Nachtlebens verfügt (Musikszene, Substanzen, Nothilfe, Recht, etc.), kann in ungezwungener Atmosphäre andere daran teilhaben lassen. Weiter kann dieses Wissen auch bei der Entwicklung von neuem Informations- und Präventionsmaterial hilfreich sein. So können Ideen und Inhalte für Flyer erarbeitet und überprüft, sowie Flyer gestaltet und produziert werden.
- Sport: ADC entwickelt ein Sportprogramm für PartygängerInnen. Die körperliche Betätigung und das gemeinsame Erleben sollen zu einem ausgeglichenen Alltag beitragen und gesundheitsfördernde Aspekte mit Spass integrieren. Die Teilnahme ist nicht ausschliesslich ADC Mitgliedern vorenthalten, sondern soll allen interessierten PartygängerInnen offen stehen. Ziel ist es einmal wöchentlich zusammen zu kommen und einer abwechslungsreichen sportlichen Aktivität nachzugehen. Sei dies von Pingpong über Basketball, Badminton, Schwimmen, Yoga, Joggen, etc. Dabei ist die Mitgestaltung, Organisation und Durchführung durch den Verein ADC zu leisten.

---

## **Zielpublikum**

- Partypublikum
- PartydrogenkonsumentInnen
- Interessierte der Nightlifeszene
- Dj's / Artisten
- Veranstaltende
- Öffentlichkeit
- Behörden
- Verschiedene Fachstellen

## **Organisation**

Unter dem Namen „Aware Dance Culture Peergroup Project“ besteht ein Verein nach Art. 60 ff ZGB.

Der Verein organisiert sich selber auf Basis der Vereinsstatuten und der Vereinsrichtlinien. Die Mitglieder des Vereins erklären sich mit dem Zweck und den Zielen des Vereins einverstanden. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle.

## **Finanzen**

Die finanziellen Mittel des Vereins ADC bestehen aus:

- Mitgliederbeiträgen
- Einnahmen aus den Aktivitäten
- Spenden
- Sponsoren
- Regionale Unterstützung eines Teils des operativen Geschäfts durch Contact Netz Bern

Der grösste Teil des Arbeitsaufwandes wird von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich geleistet (Koordinationssitzungen, interne Weiterbildungen, Nachforschungen bezüglich Partyszene, Trends und Substanzenwissen).

## **Qualitätssicherung**

Die Qualität der Arbeit des Vereins wird gesichert durch:

- Weiterbildungen des Teams
- Richtlinien für die Arbeit vor Ort an Partys
- Erfassen von aktuellen Szenen- und Konsumtrends und Anpassung der Angebote
- Erfassen von Indikatoren bezüglich der Nutzung der Angebote (Anzahl Kurzberatungen vor Ort, abgegebenes Präventionsmaterial, etc.)
- Vernetzungsarbeiten
- Dokumentation aller Einsätze, Jahresberichte

- Evaluation des Projekts durch Kooperation mit Rave it Safe (Contact Netz) und wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) Zürich

ADC wird vom Contact Netz und der Aids Hilfe Bern im Hinblick auf Schulungen und Klientenberatungen professionell unterstützt (Umgang mit psychischen Krisen, Substanzenkurs, sexuelle Gesundheit, etc.).

### ***Partnerschaften***

- Partnerschaft und Zusammenarbeit mit Contact Netz
- Punktuelle Zusammenarbeit mit Kantonsapothekeramt Bern im Rahmen von Drug Checking Interventionen an Partys
- Punktuelle Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Bern
- Punktuelle Zusammenarbeit mit Schwesterorganisationen

Bern, Januar 2013

Postadresse:  
Aware Dance Culture  
c/o Rave it Safe  
Contact Netz  
Monbijoustrasse 70  
Postfach  
3000 Bern 23